

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern
Band: 75 (2018)

Vorwort: Editorial
Autor: Burri, Thomas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial



Grosszügiger, zeitgemässer, spannender – das sind etwa die Schlagworte, mit denen man das neue Layout der «Mitteilungen» der Naturforschenden Gesellschaft Bern beschreiben könnte. Die Hoffnung und der Wunsch dabei sind einfach: Der Mitteilungsband soll gefallen und zum Reinschauen und Lesen animieren – nicht «bloss» Mitglieder, sondern hoffentlich auch weitere interessierte Personen, sollen nach ihm greifen.

Natürlich stehen die Naturwissenschaften thematisch im Zentrum, diesmal die vielfältigen Verknüpfungen mit der Archäologie. Einige mag die enge Zusammenarbeit und Interdisziplinarität zwischen Archäologie und Naturwissenschaften überraschen, stellt man sich doch die Archäologen meist eher mit Pinsel als mit einem Massenspektrometer bewaffnet vor. Doch dieses Bild ist längst einer ganz anderen Realität gewichen, lassen Sie sich überraschen.

Ich möchte mich im Editorial vor allem bei all den Personen bedanken, die an diesem Band mitgearbeitet haben und die diesen Prototyp des neuen Mitteilungsbandes erst ermöglicht haben. An erster Stelle den AutorInnen, die trotz unzähligen Anpassungs- und Verbesserungswünschen von Seiten des Redaktors nicht resigniert haben, sondern ihren Beitrag wunderbar umgesetzt haben. Es sind dies (aufgeführt in der Reihenfolge der Beiträge):

- ALBERT HAFNER
- SOENKE SZIDAT
- MATTHIAS BOLLIGER
- SABINE LANDIS, SANDRA LÖSCH
- ELISABETH MARTI-GRÄDEL, SIMONE HÄBERLE, ÖRNI AKERET
- ALEXANDER E. SOLLEE, SUSANNE RUTISHAUSER, CHRISTIAN HÜBNER, BIRTHE HEMEIER UND MIRKO NOVÁK
- MANUEL BUSS
- REGINE STAPPER, MARTIN HINZ
- GISELA THIERRIN-MICHAEL, CAROLINE HEITZ
- JEHANNE AFFOLTER
- KRISTIN ISMAIL-MEYER, PHILIPPE RENTZEL

Daneben haben auch zahlreiche, hier nicht alle namentlich aufgeführte, Reviewerinnen und Reviewer geholfen, die Beiträge zu verbessern.

Besonders bedanken möchte ich mich bei REGINE STAPPER, die mit mir zusammen die Redaktion dieses Bandes bewältigt, viele Verbindungen hergestellt, Türen geöffnet und Beiträge initiiert hat und nicht zuletzt auch selbst noch an mehreren Beiträgen als Autorin beteiligt war.

Auch ALBERT HAFNER möchte ich sehr herzlich danken. Er war von Anfang an mit dabei und zeichnet massgebend für die Ausarbeitung des Konzeptes verantwortlich.

Im weiteren möchte ich mich bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern bedanken, die mit mir zusammen an der Neugestaltung des Mitteilungsbandes gearbeitet, debattiert und entschieden haben, ebenso PETER RUB (rubmedia), der uns mit seiner professionellen Beratung einen wirklich grossen Dienst geleistet hat.

Ganz zuletzt, und deswegen an einem Ehrenplatz und besonders hervorzuheben, möchte ich mich bei zwei Frauen bedanken, ohne welche der vorliegende Band in dieser neuen Form nicht möglich gewesen wäre.

IRENE HERWEGH hat die ersten Layout-Entwürfe erarbeitet, diese noch verfeinert und hat es geschafft, dass dieses neue Konzept schliesslich auch vom Vorstand abegesenet wurde.

SELINE ALDRIDGE hat diesen Band als Mitarbeiterin von rubmedia betreut und mit viel Elan, Einfühlungsvermögen und grossem gestalterischem Können umgesetzt. Sie musste einen äusserst kritischen Redaktor erdulden und hat dessen «E-Mail-Terror» mit stoischer Ruhe ertragen.

Auch wenn der Mitteilungsband dieses Jahr ungewohnt spät kommt – ein Prototyp brauchst so seine Zeit – wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Freude und Gewinn bei der Lektüre dieses Bandes. Wir Beteiligten hoffen alle, dass er gefällt!

Und wenn er dies tut, dann freuen wir uns alle über ein positives Echo. Aber auch für Kritik oder Verbesserungsvorschläge werden wir ein offenes Ohr haben.

Thomas Burri, im Oktober 2018

